





Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 11.01.2024



Triebschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **mittel**

Frischer Trieb Schnee ist die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und Wind entstanden in den letzten Tagen oberhalb der Waldgrenze störanfällige Trieb Schneeansammlungen. Dies auch im Bereich der Waldgrenze. Schon einzelne Personen können an vielen Orten Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe. Vorsicht vor allem in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Mit der Sonneneinstrahlung sind nur noch vereinzelt trockene Lockerschneelawinen möglich. Dies vor allem an extrem steilen Sonnenhängen.

Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m. Die Gleitschneelawinen sind vereinzelt recht groß.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Die frischen und älteren Trieb Schneeansammlungen liegen auf weichen Schichten.

Der Neuschnee liegt im Bereich der Waldgrenze teilweise auf Oberflächenreif. Der Neuschnee der letzten Woche liegt an allen Expositionen unterhalb von rund 2600 m auf einer Kruste. Die Altschneedecke ist verbreitet stabil.

Tendenz

Die frischen und älteren Trieb Schneeansammlungen bleiben teilweise störanfällig.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Donnerstag, den 11.01.2024 →



Triebsschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und Wind entstanden in den letzten Tagen oberhalb der Waldgrenze leicht auslösbare Triebsschneeanisammlungen. Dies auch im Bereich der Waldgrenze, besonders in den Gebieten mit viel Wind. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Im Hochgebirge sind diese Gefahrenstellen an allen Expositionen vorhanden.

Mit der Sonneneinstrahlung sind nur noch vereinzelt trockene Lockerschneelawinen möglich. Dies vor allem an extrem steilen Sonnenhängen.

Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m. Die Gleitschneelawinen sind vereinzelt recht groß.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Die frischen und älteren Triebsschneeanisammlungen liegen auf weichen Schichten.

Der Neuschnee liegt im Bereich der Waldgrenze teilweise auf Oberflächenreif. Der Neuschnee der letzten Woche liegt an allen Expositionen unterhalb von rund 2600 m auf einer Kruste. Die Altschneedecke ist verbreitet stabil.

Tendenz

Die frischen und älteren Triebsschneeanisammlungen bleiben teilweise störanfällig.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 11.01.2024



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Tribschnee beachten.

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen können vereinzelt ausgelöst werden, besonders in ihren Randbereichen. Vorsicht vor allem in Kammlagen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen sind meist klein.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen liegen auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist recht stabil.

Tendenz

Tribschnee beachten.